



präsentiert von



## Revitalisierung

### ENERGETISCHE BALKON- SANIERUNG MIT DEM SCHÖCK ISOKORB \\\

Das Pandion Balance zeigt, wie gelungene Konversion aussehen kann. Das ehemalige Versicherungsgebäude aus den 80er Jahren wurde 2016 in ein modernes Wohngebäude mit insgesamt 90 Eigentumswohnungen umgebaut. Sowohl das äußere Erscheinungsbild als auch die Qualität der Wohnungen wurden durch den nachträglichen Anbau von insgesamt 68 Balkonen aufgewertet. \\\

**L**eerstände von Bürogebäuden in bester Lage sind kein neues Phänomen: Grundrisse, die den heutigen Standards und Ansprüchen an modernen Arbeitswelten nicht mehr genügen, lassen die Bauten unrentabel werden. Auf der anderen Seite wächst ein stark umkämpfter Wohnungsmarkt mit steigenden Mietpreisen. Warum also abreißen und neu bauen, wenn die Bestandsgebäude das Potenzial für hochwertige Wohnensembles in bester innerstädtischer Lage haben. In der Kölner Innenstadt ist mit dem Pandion Balance ein solches Revitalisierungsprojekt gelungen.

Das Gebäude musste bis auf die Rohbaustanz zurückgebaut werden, um den Ansprüchen des modernen Wohnungsbaus gerecht zu werden. Dipl.-Ing. Wolfgang Steinem, Tragwerksplaner vom Ingenieurbüro Kossin + Vismann & Part-



Die Balkone des Pandion Balance wurden mit dem Isokorb Typ RKS thermisch vom Gebäude getrennt.

Alle Fotos: Schöck Bauteile



## + BAUTAFEL

Architekt: HPP Architekten, Düsseldorf  
 Bauherr: Pandion AG, Köln  
 Tragwerksplaner: Ingenieurbüro Kossin + Vismann & Partner, Coesfeld  
 Bauunternehmen: Carl Lorenz GmbH & Co. KG, Solingen  
 Schöck Produkte: Isokorb Typ RKS

ner: „Die Grundhauptstruktur des Gebäudes ist im Prinzip nicht verändert worden. Es wurde lediglich die Fassade geändert und die Nutzung.“

Dipl.-Ing. Architekt Thomas Heimowski von HPP Architekten: „Die Basis des Gebäudes ist ein Skelettbau aus Stahlbeton. Wir haben vereinzelt Stützen im Innenbereich und eine Stützenfassade an der Außenseite, welches das konstruktive Grundgerüst bildet. Die Herausforderung bestand darin, aus diesem strikt rhythmisierten Skelettbau, ein Gebäude zu schaffen, das Ausgewogenheit und Wohnlichkeit ausstrahlt.“

## NACHTRÄGLICHER ANBAU DER BALKONE

Den hohen Anspruch an Wohnkomfort hatten die Architekten auch über den Innenbereich hinaus. „Unsere Maxime lautete: Ein Balkon für möglichst jede Wohneinheit“, erläutert Thomas Heimowski



Mit dem Wärmedämmelement Isokorb Typ RKS konnten die frei ausragenden Balkone an das Bestandsgebäude montiert werden.

ski die Vorgaben. Dabei handelte es sich um zwei verschiedene Konstruktionsysteme. Zum Innenhof hin konnten Balkone mit vertikalen Stützen aufgeständert werden, die mit Stahllaschen horizontal an den Rohbau montiert wurden. Zur Straßenseite hin konnte jedoch nicht mit vertikalen Stützen gearbeitet werden, denn die Balkone sollten hier frei ausragen.

Die Lösung war der Schöck Isokorb Typ RKS: Der Isokorb Typ RKS (Renovierung, Kragarm, Stahl) überträgt Stütz-momente, die sich aus Zug- und Druckkräften zusammensetzen, und vermeidet durch die thermische Trennung Wärme-

brücken zum Bestandsgebäude. So konnten die insgesamt 24 freikragenden Balkone wärmebrückenarm an das bestehende Gebäude montiert werden.

## BALKON MIT DOPPELFUNKTION

Der Anspruch des Architekten und des Bauherren nach einer geschlossenen Balkonkonstruktion, die gleichzeitig als Dach dient, machte eine detaillierte Planung notwendig. Innerhalb der Balkonkonstruktion muss das Regenwasser gesammelt und abgeführt werden – das nimmt Platz in Anspruch, der in einer Bestandssituation oft nicht gegeben ist.

Dennoch konnten die drei Meter breiten und 1,70 Meter ausragenden Balkone mit jeweils fünf Isokorb-Elementen montiert und die etwas kleineren Balkone mit den Maßen 1,30 x 1,20 Meter mit je zwei Elementen befestigt werden. Jeder Isokorb trägt dabei eine Last von 700 kg. Die erforderliche Anzahl der Körbe pro Balkon wurden im Rahmen der Tragwerksplanung vom Büro Kossin + Visman bemessen und vorgegeben.

Bei den Balkonen handelt es sich um Stahlkonstruktionen, die vorgefertigt angeliefert und montiert wurden. „Anfangs gab es die Überlegung die Balkone aus Stahlbeton zu erstellen, damit sich das Material der Fassade auch in der Balkonkonstruktion wiederfindet. Das wäre aus Gewichtsgründen jedoch ein immenser Aufwand gewesen“, so Thomas Heimowski. Daher entschloss man sich, die Balkonkonstruktion mit Aluminiumkassetten zu verkleiden, um die massive Optik eines Betonbauteils zu erhalten. \\\

## ! BALKONSANIERUNG MIT DEM SCHÖCK ISOKORB R

Steigende Energieanforderungen machen auch vor dem Sanierungsmarkt nicht halt: 85 % der Bestandsgebäude sind nicht ausreichend gedämmt. Sie erreichen damit weder heutige noch zukünftige Energiestandards. Schöck bietet mit dem Isokorb R eine zugelassene Produktlösung für den bewehrungstechnischen Anschluss und gleichzeitiger Dämmung des sanierten Balkons. Der Isokorb R minimiert Wärmebrücken beim Anschluss von ausragenden und gestützten Beton- oder Stahlbauteilen an bestehende Deckenkonstruktionen. Bei angebauten Balkonen wird damit ein Wärmedämmstandard auf Neubau-Niveau gewährleistet. Da die Montage von außen erfolgt, bleiben Innenräume von den Bauarbeiten verschont. Das Passivhaus Institut hat den Isokorb R als „Energiesparkomponente“ zertifiziert.

Der Schöck Isokorb R eignet sich sowohl für frei ausragende als auch für gestützte Konstruktionen und bietet daher volle Gestaltungsfreiheit.



In unter 5 Minuten zeigt ein YouTube-Video die Anbringung des Schöck Isokorb R.

